



CHEMNITZER PARTNERSTÄDTE

➔ Ein Überblick

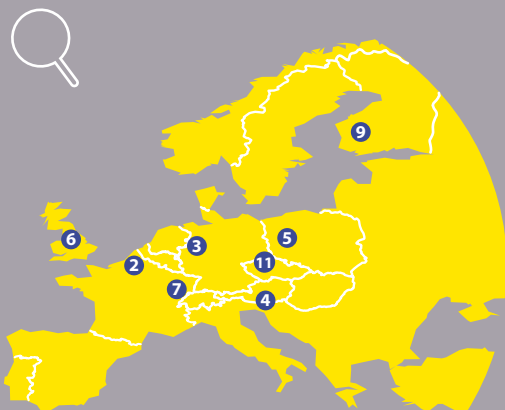


CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Überblick



1. Akron – USA
2. Arras – Frankreich
3. Düsseldorf – Deutschland
4. Ljubljana – Slowenien
5. Łódź – Polen
6. Manchester – Großbritannien
7. Mulhouse – Frankreich
8. Taiyuan – VR China
9. Tampere – Finnland
10. Timbuktu – Mali
11. Ústí nad Labem – Tschech. Republik
12. Wolgograd – Russland



Chemnitz ist mit zwölf Partnerstädten auf vier Kontinenten verbunden.

Während Usti nad Labem (Tschechische Republik) innerhalb von 90 Minuten mit dem Auto erreichbar ist, liegen Taiyuan (Volksrepublik China) und Akron (USA) fast 8000 Kilometer von Chemnitz entfernt. Unabhängig von der geographischen Lage, von großen oder kleinen Entfernungen und unterschiedlichen Kulturen ist jede Partnerschaft für Chemnitz eine große Bereicherung.

In diesen Städtepartnerschaften spiegeln sich nationale und internationale Entwicklungen in einer Zeitspanne eines halben Jahrhunderts wider. Erstaunlich ist, dass in der Phase des „Kalten Krieges“ die Kontakte zwischen den Städten beiderseits der Block- und Staatsgrenzen offensichtlich gewollt waren, aber mit großen Einschränkungen. Reisen in westliche Länder waren nur Funktionären und wenigen ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern vorbehalten.

Den Beziehungen zu Städten in osteuropäischen Staaten kam eine wichtige Bedeutung zu. In der Folge des Zweiten Weltkrieges und der Verbrechen des Naziregimes gehörte viel Engagement und Einfühlungsvermögen dazu, das Verhältnis zu unseren Nachbarn zu normalisieren, und neues Vertrauen zu schaffen. Freundschaft und Vertrauen müssen wachsen und lassen sich nicht staatlich verordnen.

Heute tragen zahlreiche Vereine, Bürgerinnen und Bürger ganz aktiv zur Gestaltung lebendiger Beziehungen zu vielen unserer Partnerstädte bei. Möglich wurde das auch deshalb, weil der Chemnitzer Stadtrat 1990 beschlossen hat, alle Städtepartnerschaften fortzuführen. Und mit Akron und Taiyuan kamen Städte in den USA und der Volksrepublik China dazu.



Mit der Überwindung der deutschen und europäischen Teilung wurde initiativreich Neuland beschritten. Die Grenzen hatten ihr Trennendes verloren und Neues konnte sich vielfältig und ungehindert entfalten. Im Gegensatz zu den vorher nur sehr eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten der Partnerstädte begann sich eine lebhafte Reisetätigkeit zu entwickeln, die nun auch den Bürgerinnen und Bürgern offen steht.

Dem erklärten Bürgerwillen entsprechend, wurde 1990 aus Karl-Marx-Stadt wieder Chemnitz. Und so wird der Traditionsname Chemnitz auch über unsere Partnerstädte erneut in alle Welt getragen.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Chemnitzer Städtepartnerschaften und Einblicke in die Inhalte unserer gemeinsamen Arbeit. Sie soll informieren, die Neugier auf unsere Partnerstädte wecken und allen Interessierten Impulsgeber für Neues sein.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Barbara Ludwig'.

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin



Partnerschaft seit: 1997
Einwohner: 212.000 (2003)
Fläche: 161 km²
Website: www.ci.akron.oh.us



Akron liegt im Nordosten des Bundesstaates Ohio, ca. 50 km südlich von Cleveland, am Fluss Cuyahoga. Die Universitätsstadt ist der Verwaltungssitz des Summit-Landkreises.

Als Sitz der weltbekannten Reifenproduzenten B. F. Goodrich Tire, Goodyear Tire and Rubber Co., Firestone Tire und General Tire war Akron früher bekannt als die „Gummi-Hauptstadt der Welt“. Auch die beiden größten amerikanischen Luftschiffe „Akron“ und „Macon“ wurden von Goodyear in Akron gebaut. Hier stand die Wiege der amerikanischen Truck-Industrie.

Die „Stadt der Erfindungen“ ist heute anerkanntes Zentrum für Polymerforschung und Polymerentwicklung in der Welt und bedeutender Standort des „Polymer Valley“ im Bundesstaat Ohio. Dreimal erhielt die Stadt den Titel „All-America City“.



Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen das Ensemble des Quaker Square (u. a. zum Hotel mit 196 runden Zimmern umgebauten Getreidesilos der Quaker Oats Co.), das Kunstmuseum und Stan Hywet Hall & Gardens, die ehemalige Villa und das Anwesen der Familie Seiberling. Das jährlich stattfindende All-America Seifenkistenrennen, der LeBron James Bikeathon oder das



Hamburger-Festival sind attraktive Großveranstaltungen.

Die Städtepartnerschaft bietet den Rahmen für zahlreiche wirtschaftliche Kontakte, z. B. zwischen dem Technologie Centrum Chemnitz (TCC) und dem Akron Incubator & Accelerator, wo 2008 die erste Repräsentanz eines Chemnitzer Unternehmens in Akron eröffnet wurde. Zu den Höhepunkten des kulturellen Austausches gehörte der von 2004 bis 2009 gemeinsam durchgeführte „Chriskindl Market Akron“. Auch zur Teilnahme am legendären Akron Road Runner Marathon oder am Chemnitzer Citylauf reisen Sportler über den „Großen Teich“. Kontakte und Austausche gibt es außerdem zwischen den Kunstmuseen, den Zoos und auf dem Gebiet des Straßenbaus.



Partnerschaft seit: 1967
Einwohner: 44.000 (2010)
Fläche: 11,6 km²
Website: www.arras.fr



Arras liegt in Nordfrankreich und ist Verwaltungssitz des Departements Pas-de-Calais. Zu den Wahrzeichen der Stadt zählen zwei große Plätze im Stadtzentrum, der Grande Place und der Place des Héros. Die Altstadt mit ihrer spätgotischen Kathedrale ist Anziehungspunkt für viele Touristen. Die von Vauban errichtete Zitadelle ist seit 2008 ebenfalls Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.



An der Université d'Artois sind ca. 16.000 Studenten an 10 Standorten eingeschrieben. Zu den größten Arbeitgebern gehören SARL ENERSYS, ein Hersteller von Akkumulatoren für die Industrie, und das Klinikum. Von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung für die Stadt und das Departement ist der Eurotunnel, der das Festland mit den britischen Inseln verbindet.

Bis in die 1990er-Jahre lebte die Partnerschaft insbesondere vom Jugend- und Studentenaustausch. Mit den politischen Veränderungen in unserem Land im Jahre 1990 trat in den Beziehungen zu Arras eine Stagnation ein und die Kontakte brachen fast vollständig ab, da die französische Seite alle Chemnitzer Initiativen unbeantwortet ließ.



Partnerschaft seit: 1988
Einwohner: 584.000 (2008)
Fläche: 217 km²
Website: www.duesseldorf.de



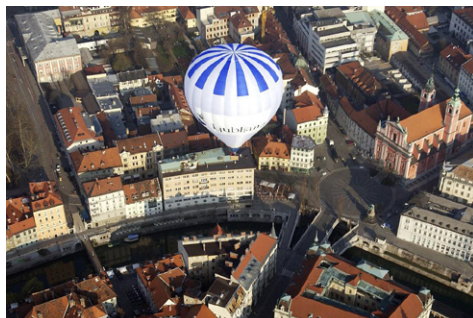
In der Mitte der Metropolregion Rhein-Ruhr und des zentralen europäischen Wirtschaftsraums gelegen, gilt die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens als eines der wichtigsten Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentren Deutschlands. Die Messestadt ist Sitz einer Vielzahl börsennotierter Unternehmen, ist der umsatzstärkste deutsche Werbe- und Modestandort sowie ein wichtiger Banken- und Börsenplatz. Der Düsseldorfer Flughafen ist das interkontinentale Drehkreuz von Nordrhein-Westfalen. Die Stadt am Rhein verfügt über zwei Binnenhäfen und ist Sitz von vier Hochschulen, darunter der renommierten Kunstakademie und der Heinrich-Heine-Universität. Düsseldorf hat eine lange Tradition als Kunststadt.

In den 1980er-Jahren wurde mit mehreren städtebaulichen Projekten das Stadtbild nachhaltig verändert, so mit dem Neubau des Landtages, der Entwicklung des Medienhaf-

fens und dem Bau des Rheinfurttunnels. Mit dem Tunnel konnte die Düsseldorfer Altstadt 1993 in Gestalt der Rheinuferpromenade wieder an den Rhein rücken. In den 1990er-Jahren entwickelte sich im Medienhafen ein neues Büro-, Geschäfts- und Freizeitviertel. Zwischen Chemnitz und Düsseldorf bestehen vielseitige Kontakte auf allen Ebenen beider Stadtverwaltungen. Die durchgängige und regelmäßige Unterstützung aus Düsseldorf, vor allem im Bereich Informations- und Personalaustausch, war eine große Hilfe beim Aufbau der Chemnitzer Stadtverwaltung nach 1990. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den ehemaligen Oberbürgermeister von Düsseldorf, Herrn Klaus Bungert, war Ausdruck des Dankes der Stadt Chemnitz für die geleistete Unterstützung der Stadt Düsseldorf. Auch Vereine, Unternehmen und Verbände unterhalten gute und regelmäßige Beziehungen in die Partnerstadt.



Partnerschaft seit: 1966
Einwohner: 278.000 (2007)
Fläche: 275 km²
Website: www.ljubljana.si



Ljubljana befindet sich zwischen Julischen Alpen und Adria und ist mit nur 278.000 Einwohnern einer der kleinsten Hauptstädte Europas. Die Universitätsstadt bildet das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum Sloweniens. In Ljubljana befinden sich eine Vielzahl von Theatern, Museen und eine der ältesten Philharmonien der Welt. Die Stadt ist berühmt für ihre Architekturendenkmäler, darunter die Burg, das Rathaus, die Franziskanerkirche, der Dom und das erzbischöfliche Palais, sowie für ihre gut erhaltene Innenstadt.

Ljubljana hat eine wichtige Funktion als internationaler Verkehrsknotenpunkt südlich der Alpen. Der internationale Flughafen liegt nur 15 km nördlich des Zentrums. Ljubljanas Wirtschaft war schon immer sehr vielseitig. Die Industrie ist nach wie vor der wichtigste Arbeitgeber in der Stadt (pharmazeutische Industrie, Mineralölindustrie und Lebensmittelverarbeitung). Ljubljana produziert 25% des slowenischen Bruttoinlandsprodukts und war stets auf langfristige internationale Wirtschaftsbeziehungen ausgerichtet.

Die Städtepartnerschaft zwischen Ljubljana und Chemnitz wird u. a. im sportlichen Austausch, bei Jugendbegegnungen und in der Zusammenarbeit bei EU-Projekten und in internationalen Organisationen lebendig. Zahlreiche Ausstellungen sowie Künstleraustausche künden von der regen Kooperation auf kulturellem und künstlerischem Gebiet.

Auf der Chemnitzer Schloßteichinsel findet man heute eine Skulptur des slowenischen Künstlers Simcic, die als Symbol der Städtefreundschaft 1990 dort einen würdigen Platz fand.





Partnerschaft seit: 1974
Einwohner: 757.000 (2007)
Fläche: 294 km²
Website: www.lodz.pl



Łódź ist die drittgrößte Stadt Polens und gleichzeitig die Hauptstadt der gleichnamigen Wojewodschaft. Sie liegt im Zentrum des Landes und bildet den polnischen Mittelpunkt im Bereich der Textilindustrie (seit jeher das „Manchester Polens“ genannt), des Weiteren in der Unterhaltungs- und Elektronikbranche.

Die Stadt ist Sitz einer Universität, einer Filmhochschule und zahlreicher weiterer Hoch- und Fachschulen. Touristen bietet Łódź mit viel Liebe zum Detail restaurierte Gebäude, ausgezeichnete Museen und exzellente Beispiele der industriellen Architektur des 19. Jahrhunderts. Die Poznanski-Textilfabrik wurde 2006 als „Manufaktura“, größtes Einkaufs- und Erlebniszentrum Polens, eröffnet. Die alten Fabrikhallen wurden aufwendig restauriert und mit einem neuen Gebäudetrakt, in dem sich ein großes Einkaufszentrum befindet, ergänzt. Das Glanzstück der Stadt ist die Piotrkowska-Straße – der längste Boulevard Europas.

Der heute größte jüdische Friedhof in Europa wurde 1892 angelegt. Er gehört zu den größten der Welt. Auf einem Teil des Friedhofs sind etwa 43.000 Opfer des Ghettos Litzmannstadt beerdigt.

Die Städtepartnerschaft zwischen Łódź und Chemnitz fördert einen regen Jugend- und Sportlertausch sowie eine gute Zusammenarbeit auf kultureller Ebene. Insbesondere der Austausch auf künstlerischem Gebiet ist sehr vielseitig.

Im Jahre 2003 wurde der Städtepartnerschaftsvertrag erneuert und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Partnerschaft seit: 1983
Einwohner: 458.000 (2007)
Fläche: 116 km²
Website: www.manchester.gov.uk



Manchester liegt ca. 300 km nordwestlich von London. Die Wiege der Industriellen Revolution ist heute ein sagenhafter kultureller Brennpunkt mit einer legendären Live-Musikszone, über 90 Museen und Kunstsammlungen von internationaler Bedeutung. In der Stadt sind zwei Universitäten ansässig, die Universität Manchester und die Manchester Metropolitan University.



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts veränderte sich die Wirtschaftsstruktur der Stadt. 1910 wurde Trafford Park eröffnet, die erste eigens zu diesem Zweck geschaffene Industriezone der Welt. Die ehemals dominierende Schwer- und Textilindustrie ist heute kaum noch von Bedeutung. Wichtigster Wirtschaftszweig ist der Dienstleistungssektor, insbesondere Finanzdienstleistungen und die Medien- und Kommunikationsbranche, außerdem die Hochtechnologie.

Das Stadtbild wird von Gebäuden aus unterschiedlichen Stilepochen von der Viktorianischen Architektur bis zur Moderne geprägt. Außerhalb des Stadtzentrums sind Fabriken der Baumwollindustrie erhalten geblieben, die heute als Wohnungen oder Büros genutzt werden. Manchester erhielt 2003 von der EU den Preis für den besten Strukturwandel einer europäischen Großstadt.

Bekannt ist Manchester auch für die beiden Fußballvereine, die in der Englischen Premier League spielen: Manchester City und Manchester United.

Die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Manchester bildet den Rahmen für Austausche auf kulturellem und sportlichem Gebiet sowie bei der Seniorenarbeit. Besonders enge Kontakte bestehen zwischen den Industriemuseen. Rege ist auch die gemeinsame Teilnahme an EU-Projekten.

2003 wurde eine aktualisierte Fassung des Städtepartnerschaftsvertrages unterzeichnet.



Partnerschaft seit: 1981
Einwohner: 112.000
Fläche: 22 km²
Website: www.mulhouse.fr



Mulhouse ist die Hauptstadt des Süd-Elsass und liegt im Dreiländereck Frankreich, Deutschland, Schweiz. Als Wegbereiter der industriellen Revolution in Frankreich entwickelte Mulhouse zunächst eine bedeutende Textilindustrie und profilierte sich später in den Bereichen Chemie und Mechanik. Heute ist das Unternehmen PSA Peugeot Citroën mit über 10.000 Mitarbeitern größter Arbeitgeber im Elsass.



Mulhouse ist Sitz der Université de Haute-Alsace („Universität des Oberelsass“) mit den Hochschulen für Chemie, Textilindustrie sowie angewandte Wissenschaften.

Die traditionsreiche industrielle Vergangenheit legte den Grundstein für eine ganze Reihe bedeutender Museen, die der Stadt den Titel „Europäische Hauptstadt der Technikmuseen“ eingebracht haben. Herausragend ist dabei das Nationale Automobil-Museum (Sammlung Schlumpf). Jedes Jahr im Juli wird Mulhouse anlässlich der Automobil-Parade zum Mekka der Oldtimer-Fans.

Das historische Stadtzentrum wurde mit großer Sorgfalt restauriert. Das Rathaus

präsentiert sich im farbenfrohen rheinischen Renaissance-Stil und die Kirche Saint-Etienne ist bekannt für ihre Bleiglasfenster aus dem 14. Jahrhundert.

Der 112 Meter hohe Europaturm auf dem Europaplatz prägt weithin sichtbar das Stadtbild. Mit seinen europäischen Nachbarn Basel und Freiburg teilt sich Mulhouse einen bedeutenden internationalen Flughafen, den EuroAirport. Der TGV Rhin-Rhône verbindet Mulhouse in rund drei Stunden Fahrzeit mit Paris.

Erste freundschaftliche Kontakte zwischen beiden Städten gab es bereits Anfang der 1960er-Jahre. 1981 wurde eine Freundschaftsvereinbarung „Charte d'amitié“ unterzeichnet. 1990 besiegelten die Oberbürgermeister beider Städte die Städtepartnerschaft mit einem Vertrag.

Jugend- und Seniorenbegegnungen, Sportleraustausch, gemeinsame EU-Projekte und gute wirtschaftliche Beziehungen kennzeichnen heute das Verhältnis zwischen Chemnitz und Mulhouse.



Partnerschaft seit: 1999
Einwohner: 3,4 Mio. (2003)
Fläche: 6.988 km²
Website: www.taiyuan.gov.cn



Taiyuan ist die Hauptstadt der Provinz Shanxi und damit politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Sie ist Chemie- und Energiebasis der Provinz, verfügt über reiche Bodenschätze (50 % der Kohleförderung in ganz China) und ist eine der wichtigsten chinesischen Industriestädte. Bedeutende Industriezweige sind Stahlindustrie, Maschinenbau, Textil- und Leichtindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Pharmazeutik und Feinmesstechnik. Der Flughafen Taiyuan zählt zu den modernsten in China. Taiyuan hat eine Geschichte von über 2500 Jahren. Es wurde unter dem Namen Jinyáng 497 v. Chr. am Fen-Fluss erbaut und grenzt an drei Seiten an die Berge. Die in Taiyuan befindliche Jinci-Tempelanlage steht seit 1961 auf der Liste der Denkmä-

ler der Volksrepublik China. Der Shuangta Si, einer der Zwillings-Pagoden-Tempel, ist wegen seiner eigenartigen Architektur das Symbol von Taiyuan geworden. Eine andere Hauptattraktion ist die Steinhöhle im Berg Tianlong, wo man prächtige Skulpturen aus der Tang-Dynastie aus den Jahren von 618 bis 907 sehen kann.

Die Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Taiyuan wurde zunächst von wirtschaftlichen Kontakten und dem Austausch offizieller Delegationen belebt. 2000/2001 arbeitete ein chinesisches Wirtschaftsbüro in Chemnitz

Bisheriger Höhepunkt der Zusammenarbeit waren die „Chinesischen Kulturtag“ im Wasserschloß Klaffenbach im Jahr 2001.



Partnerschaft seit: 1961
Einwohner: 204.000 (2010)
Fläche: 680 km²
Website: www.tampere.fi



Tampere liegt im Südwesten Finnlands und ist die drittgrößte Stadt des Landes. Ihre günstige geografische Lage an der Stromschnelle Tammerkoski bot gute Voraussetzungen für eine rasche industrielle Entwicklung. Textilindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau machten Tampere im 19. und 20. Jahrhundert zur bedeutendsten Industriestadt Skandinaviens. Wegen der Vielseitigkeit der Industrie wird Tampere häufig auch *Manchester des Nordens* genannt. Die lebendige Universitätsstadt zählt heute zu den bedeutendsten Wissenschafts- und Wirtschaftszentren der Nordstaaten. Das pulsierende Zentrum bietet Besuchern zwei Theater, zahlreiche Museen und Galerien. Die Stadt besitzt mit der Tampere-Halle das größte Konzert- und Kongresszentrum Nordeuropas. Das berühmteste Freilichttheater Finnlands befindet sich ebenfalls in Tampere.

Tampere besitzt zwei Häfen für Fahrgastschiffe, Sport- und Segelboote. Südwestlich

der Stadt, bei Pirkkala, befindet sich der Flughafen Tampere-Pirkkala.

Mit Tampere verbindet Chemnitz die längste Städtepartnerschaft. Die Parallelen in der stadsgeschichtlichen Entwicklung bildeten dafür eine gute Ausgangsposition, da Textilindustrie und Maschinenbau in den letzten Jahrzehnten auch die Stadt Tampere prägten.

Die Städtepartnerschaft Chemnitz – Tampere bildet den Rahmen für einen sehr regen Austausch von Sportlern, Künstlern, Fachleuten der verschiedensten Gebiete (Verwaltung, Verkehr, Seniorenarbeit) sowie für gemeinsame EU-Projekte. Vielseitige und lebhaft Beziehungen unterhalten auch die Technischen Universitäten Chemnitz und Tampere.





Partnerschaft seit: 1968
Einwohner: 54.400 (2009)



Timbuktu ist eine Oasenstadt im westafrikanischen Staat Mali. Sie liegt in der Sahel-Zone am südlichen Rand der Sahara, deren Fortschreiten (Desertifikation) der Stadt die meisten Probleme bereitet. Timbuktu liegt fünf Kilometer entfernt vom Niger-Fluss und ist seit Jahrhunderten ein Zentrum des Transsaharahandels. Bereits im 15. und 16. Jahrhundert war die Stadt mit der Universität Sankoré ein Zentrum der Bildung in der islamischen Welt.

Die drei Moscheen, die das Stadtbild prägen, die Djinger-ber-Moschee, die Sankoré-Moschee und die Sidi Yahia-Moschee, sowie 16 Friedhöfe und Mausoleen zählen seit 1988 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

In den 1990er-Jahren kam es unter den Tuareg zu einem Aufstand, der das Ziel hatte, einen eigenen Staat auszurufen. Die Rebellion wurde 1996 mit einer symbolischen Waffenverbrennung beendet. Die „Friedens-

flamme“ in Timbuktu erinnert an den historischen Friedensschluss.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft finanzierte die Stadt Chemnitz aus Spendenmitteln umfangreiche Baumpflanzungen in Timbuktu, die Versorgung mit Schulmaterialien, einen Hilfstransport mit medizinischen Geräten und Hilfsmitteln sowie eine Solaranlage für das Regionalkrankenhaus. Wertvolle Unterstützung leisteten dabei die Vertreter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) vor Ort.

Seit Ende 2008/Anfang 2009 gab es erneut Unruhen in dem Gebiet, worauf das Auswärtige Amt mit Teilreisewarnungen nach Mali und Timbuktu reagierte. Diese ignorierte „Drehorgel-Rolf“, der im Januar 2009 mit seinem Trabi an der Rallye Budapest – Bamako teilnahm und die Route im Auftrag der Chemnitzer bis Timbuktu verlängerte.





Partnerschaft seit: 1970
Einwohner: 94.000 (2005)
Fläche: 94 km²
Website: www.usti-nl.cz



Ústí nad Labem liegt zwischen Erzgebirge und Böhmischem Mittelgebirge im malerischen Elbtal, am Zusammenfluss von Elbe und Bilina.

Es ist das Zentrum des nordböhmischen Industrie- und Ballungsgebietes, Verkehrsknotenpunkt sowie Sitz des Okres Ústí nad Labem und des Ústecký kraj. Bedeutend für die Binnenschifffahrt ist auch der Elbhafen.

Die Industriestadt ist gekennzeichnet von der Schwerindustrie, chemischen und Nahrungsmittelindustrie sowie einem Elektrizitätswerk mit Wärmeerzeugung im Westen der Stadt. Die hohe Luft- und Wasserverschmutzung geht mehr und mehr zurück. Die Umweltauflagen des tschechischen Staates sind in der Zwischenzeit höher als vergleichbare in der Bundesrepublik Deutschland.

Ústí nad Labem ist Sitz der Jan-Evangelist-Purkyně-Universität und verfügt Dank seiner reichen Vergangenheit als Freie Königsstadt über zahlreiche kulturelle und historische

Sehenswürdigkeiten. Die Umgebung der Stadt mit zahlreichen Burgen (z. B. die hier das Elbtal dominierende Ruine der Burg Střekov), Brücken und natürlichen Sehenswürdigkeiten ist immer einen Ausflug wert. Eine erfolgreiche Theatertradition und ein reiches Kulturleben bilden die Grundlage für die jährlich stattfindenden Kulturfestivals.



Ústí nad Labem befindet sich nur 120 km südöstlich von Chemnitz. Die geographische Nähe begünstigt das vielseitige freundschaftliche Verhältnis, u. a. zwischen den Verkehrsbetrieben, den Städtischen Theatern, den Krankenhäusern, aber auch bei der gemeinsamen Arbeit an EU-Projekten oder beim Kinder- und Jugendaustausch und zahlreichen sportlichen Begegnungen. Das seit 2001 von der Stadt rekonstruierte Schlösschen Větruše beherbergte bereits mehrere Ausstellungen von Chemnitzer Künstlern.



Partnerschaft seit: 1988
Einwohner: 1.016.000 (2008)
Fläche: 565 km²
Website: www.volgadmin.ru



Wolgograd liegt 1.075 km südöstlich von Moskau am rechten Ufer der Wolga, rund 400 km nördlich der Mündung des Flusses ins Kaspische Meer. Die Stadt erstreckt sich in einer Breite von bis zu 10 km über 100 km am Ufer der Wolga entlang.

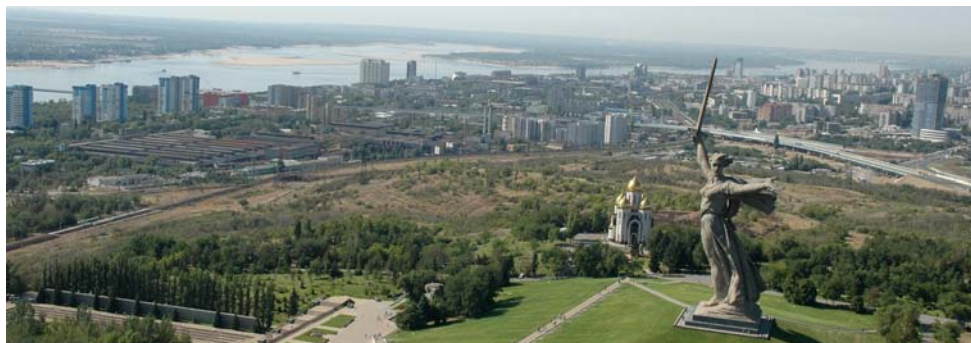
Die wechselvolle Geschichte der Stadt spiegelt sich in besonderer Weise in ihren verschiedenen Namen wider. Bis 1925 hieß sie Zarizyn und danach bis 1961 Stalingrad. Hier fand von August 1942 bis Februar 1943 eine der größten und verlustreichsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges statt, die zum Wendepunkt des Kriegsverlaufs wurde.

Heute ist Wolgograd eine aufstrebende Metropole und ein bedeutendes industrielles Zentrum Süd-Russlands. Wichtige Industriezweige sind die Metallurgie, der Maschinen- und Fahrzeugbau und die Chemie- und Erdölindustrie. Des Weiteren befindet sich nördlich der Stadt ein großes Wasserkraftwerk. Die im Bau befindliche neue Brücke über die

Wolga wird nach ihrer Gesamtfertigstellung (vorauss. 2015) mit einer Länge von 7,1 km und einer Breite von 32 m (6 Spuren) zu den längsten Brücken Europas gehören.

Vielseitig ist das Kulturleben der Stadt. Das wohl interessanteste Museum ist das Panorama-Museum der Stalingrader Schlacht. Gigantisch ist das Ehrenmal der Helden der Stalingrader Schlacht auf dem Mamajew-Hügel. Weltbekannt ist die gewaltige Statue der Mutter Heimat, die mit 52 m Höhe die größte freistehende Statue der Welt ist.

Die aktive Zusammenarbeit zwischen Chemnitz und Wolgograd umschließt nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Besonders intensiv sind die Kontakte in Sport, Kultur und zwischen kommunalen Fachämtern. Im Jahr 2008 schlossen die Technische Universität Chemnitz und die Staatliche Universität Wolgograd eine Kooperationsvereinbarung. Beide Städte bemühen sich intensiv, die Partnerschaft für die Unterstützung unternehmerischer Kontakte anzubieten.



KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Abt. Protokoll- und Städtepartnerschaften
Herr Rainer Gehlhar
Markt 1
09111 Chemnitz

Herausgeber	Stadt Chemnitz Die Oberbürgermeisterin/Bürgermeisteramt
Ansprechpartner/Fotos	Bürgermeisteramt
Gestaltung	FORTIS-AKADEMIE gGmbH R. Ehlert, I. Hampel, L. Reichardt, C. Harlaß
Druck	Zentrale Verwaltungsdienste 1. Auflage, Oktober 2010-12-08

Die Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung der FORTIS-AKADEMIE und wurde von Staatlich geprüften Gestaltungstechnischen Assistenten der Berufsfachschule für Technik im Rahmen eines Ausbildungsprojektes gestaltet.